

OL-Trophy machte auch in einer reduzierten Variante viel Freude

Wie für viele andere Sportler ist auch für die Orientierungsläuferinnen und –läufer die Frühjahrssaison fast gänzlich ausgefallen. Besonders freute sich Elisabeth Odermatt Niederberger von der OLG Nidwalden+Obwalden (OLG NOW) aber, dass die Durchführung der traditionellen OL-Trophy dank speziellen Massnahmen und einem ausgeklügelten Schutzkonzept dennoch möglich war.

Zwar wurden lediglich zwei statt drei Läufe durchgeführt und auf eine Gesamtrangliste mit abschliessender Rangverkündigung und gemeinsamem Bräteln im Kernwald musste ebenfalls verzichtet werden. Der guten Stimmung unter den Teilnehmenden tat dies aber keinen Abbruch. "Ich erhielt im Vorfeld Anrufe von Personen, die mir mitteilten, dass sie sich enorm darüber freuen würden, dass wir die Trophy durchführen", gibt die Laufleiterin Auskunft. Sie denkt, dass sich viele Leute nach etwas Abwechslung gesehnt haben. Und mit einem OL im Wald konnte auch die Sicherheit gut gewährleistet werden. "Die Teilnehmenden hatten sich vorgängig über das Internet anzumelden. So haben wir die Kontaktdaten. Alle erhielten vor dem Start ihre Laufkarten, die wir einzeln abgepackt hatten", erklärte Odermatt Niederberger die Kernstücke des Sicherheitskonzepts.

Sommertraining für die Nordischen

So konnten an zwei Mittwochabenden je rund 110 Läuferinnen und Läufer auf Postenjagd gehen. Der grösste Teil von ihnen ohne OL-Wettkampferfahrung, echte Trophy-Läuferinnen und –läufer, die jedes Jahr mit dabei sind.

Jedes Jahr nehmen auch Leute aus dem Urnerland den Weg durch den Seelisberg auf sich. Mit Fabian Gisler holte sich ein Urner gleich an beiden Abenden den Tagessieg auf der kürzesten Bahn. Ebenfalls regelmässige Gäste sind auch die Nordic-Athleten, welche OL als Teil

des Sommertrainings nutzen. Mit Andrin Nöpflin aus Beckenried am ersten Abend sowie Leander Kiser, Sarnen und Remo Burch, Stalden am zweiten Abend sicherten sich drei laufstarke Langläufer die Tagessiege.



Nina Eugster mit Marius und Pirmin absolvierten die mittlere Bahn erfolgreich.

Anpassungen haben sich bewährt

In der anspruchsvollsten Kategorie gab es kein Vorbeikommen an den Wettkämpferinnen und Wettkämpfer der OLG NOW und der OLG KTV Altdorf. Hier setzte sich an beiden Abenden Raphael Schalbetter von der OLG NOW durch, einmal gegen die Clubkollegin Leonie Mathis aus

Beckenried und einmal gegen Patrick Würsten aus Schattdorf.

"Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Freude am Orientieren in der Natur anzusehen. Mich freute es ebenfalls sehr, dass wir die Trophy auch in diesem besonderen Jahr durchführen

konnten. Coronabedingt mussten wir Neues ausprobieren, das teilweise vielleicht auch in Zukunft zur Trophy gehören wird", zog Elisabeth Odermatt Niederberger eine positive Bilanz unter den gelungenen Anlass.

Ranglisten unter: www.olg-now.ch